

Das Wetter im Februar in Zollikofen

Wetterablauf

Kein einziger Tag dieses Monats war kälter als Durchschnitt, aber fast alle weit überdurchschnittlich mild. Nach den ersten 9 Tagen mit wenig Regen und etwas Sonne folgte eine äusserst nasse und trübe Periode bevor am Monatsende sehr sonnige und rekordverdächtig warme Tage kamen.

Die Monatswerte im Detail

Mit einer Temperatur von 5,0° C im Durchschnitt war dieser Februar einer der 5 Wärmsten bisher. Die Februar-Norm liegt bei 1,1°C. Noch wärmer waren die Jahre 2024 (6,2°C), 2020 (5,6°C) und 1990 (5,3°C). Es gab 99 mm Regen (Schnee fiel nie); die Norm ist 55 mm. Fast der gesamte Regen fiel im Mitteldrittel des Monats.

86 Stunden Sonne liegen knapp unter der Norm von 94 Stunden. Fast 40 Stunden Sonne gab es allein vom 24. bis 27. Februar.

Regenperiode in der Monatsmitte und viel Schnee in den Bergen

Vom 10. bis 21. Februar beherrschten kräftige Tiefs das Wetter in der Schweiz. Der Luftdruck verharrte auf extrem tiefem Niveau und ein Regengebiet nach dem Andern zog über die Schweiz. Die feuchte Luft vom Atlantik war mild, sodass nur in höheren Lagen ab etwa 1300m Schnee fiel.

Nachdem in den beiden Monaten zuvor auch in höheren Lagen Schneemangel geherrscht hatte, gab es nun viel Schnee aufs Mal in den Bergen. Während 7 aufeinanderfolgenden Tagen wurde vor grosser Lawinengefahr gewarnt. Die Schneehöhen stiegen von stark unterdurchschnittlichen Werten auf überdurchschnittliche Werte. Doch bereits Ende Monat sanken die Schneehöhen infolge des sehr warmen Wetters wieder auf unterdurchschnittliche Werte.

Wärme am Monatsende

Vom 22. Februar an floss extrem milde Luft nach Mitteleuropa. Mit viel Sonne stiegen die Temperaturen auf Rekordhöhe. Neue Februarrekorde wurden vor allem im Jura gemessen. Im Mittelland und in den Alpen bliebe es bei 2. Rängen, wobei es an 4 Tagen so warm war. Zollikofen mass 17,4°C, nur wenige Zehntel unter dem Rekord von 1990. Die höchsten Werte wurden in Delémont mit 20,9°C und in Basel mit 20,4°C gemessen. Auch im Tessin war es sehr warm mit 23°C in Biasca und Magadino. Hier war aber auch schon 24°C gemessen worden.

Vegetationsentwicklung

Mit der grossen Wärme hat auch die Vegetation fast einen Monat Vorsprung auf die normale Entwicklung. Ende Monat fingen bereits die Buschwindröschen an zu blühen. In den Gärten sah man die ersten Narzissen und die kleinen einheimischen Osterglocken. Die frühen Elfenkrokusse sind bereits am Verblühen.

Ausblick

Die erste Märzhälfte bringt oft Schnee und Kälte. Man spricht von «Märzwinter». Aber dieses Jahr sieht man nichts dergleichen auf den Vorhersagekarten.

Autor: Gilbert Delley